

Ergebnisprotokoll

LOKALE AKTIONSGRUPPE HUNSRÜCK

Sitzung der LAG Hunsrück

- Datum:** 26. November 2019
- Ort:** Gemeindehaus Laubach
- Beginn:** 16:00 Uhr
- Ende:** 18.30 Uhr
- Sitzungsleitung:** LAG Vorsitzende Sandra Zilles
- Protokollführer:** Achim Kistner/Kornelia Retterath/Barbara Beicht
- Anwesende:** s. Anlage
- Anlagen:**
- Teilnehmerliste
 - Übersicht über die Punktvergabe in Maßnahme 19.2 und 19.3
 - Rankinglisten Maßnahme 19.2 und 19.3
 - Finanzierungsschema 8. Aufruf
 - Finanzplanung Stand 26.11.2019

1. Begrüßung durch die Vorsitzende der LAG Hunsrück

Die Vorsitzende begrüßt die LAG-Mitglieder, Ortsbürgermeister Karl Heinz Bohn aus Laubach, die Vertreter der Antragsteller und die anwesenden Gäste. Sie bedankt sich bei Herrn Bohn für die Organisation der Halle und die Möglichkeit, hier tagen zu dürfen.

Herr Bohn begrüßt ebenfalls die anwesenden Gäste sowie die Mitglieder der LAG Sitzung sehr herzlich und wünscht eine gute und erfolgreiche Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der anwesende Hans-Helmut Döbell, Erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Kirn-Land, vertritt den verstorbenen Werner Müller bei der Sitzung. Harald Rosenbaum entsendet Frau Sabine Bonn als Vertretung für den Zweckverband Flughafen Frankfurt-Hahn. Der nicht anwesende Burkhard Kemp/Hunsrück Marketing (WiSo) überträgt sein Stimmrecht auf Jörn Winkhaus/Hunsrück Touristik GmbH (WiSo).

Die LAG ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend beziehungsweise ordnungsgemäß vertreten sind und hiervon mindestens 50 % den Wirtschafts- und Sozialpartnern oder Vertretern der Zivilgesellschaft zuzuordnen sind.

Die Vorsitzende konstatiert, dass die LAG mit 21 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist, davon sind 4 WiSo-Vertreter und 8 Vertreter der Zivilgesellschaft (zusammen 57,14%)

3. Bemerkungen zum Protokoll der Sitzung am 17.Oktober 2019

Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

4. Ergänzungen zur aktuellen Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet die Teilnehmer der Sitzung um Zustimmung zur Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes:

TOP 11 NEU – Beschlussfassung der LAG, dass die Eigenmittel der LAG Hunsrück für das Regionalbudget 2020 aus kommunalen Mitteln der Region bereitgestellt wird.

Die LAG-Mitglieder sind einstimmig mit der Aufnahme des Tagesordnungspunktes 11 NEU einverstanden.

5. Wahl eines neuen Mitglieds der LAG Hunsrück – verschoben -> vor TOP 8!

Da Herr Geiß sich verspätet, wird der TOP innerhalb der Sitzung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben (vor TOP 8)

6. Änderungen der Geschäftsordnung – verschoben -> vor TOP 8!

Da Herr Geiß sich verspätet, wird der TOP innerhalb der Sitzung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben (vor TOP 8)

7. Vorstellung aktueller Vorhaben durch die Antragsteller:

Sandra Zilles informiert, dass zunächst 9 Vorhaben innerhalb der Maßnahme M 19.2 eingereicht wurden. Drei davon wurden wieder zurückgezogen. Diese waren:

- Nr. 63 (Wasserwirbelkraftwerk am Simmerbach – Ingenieurbüro Dr. Siekmann & Partner)
- Nr. 67 (Mobiles Hunsrück-Kino – Pro-Winz kino Hunsrück e.V.)
- Nr. 70 (Freiraum Jedermann - Hochwildschutzpark Hunsrück W. Kaus und K. Fröhlich GbR)

Das Projekt Nr. 71 (Aussichtsturm Idarkopf – Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen) bewirbt sich um einen Anteil an den im Aufruf bereitstehenden FLLE-Landesmitteln in Höhe von 125.120 €, die ausschließlich in der Nationalparkregion zugeteilt werden dürfen.

Zudem bewerben sich zwei Projekte aus dem Maßnahmenbereich 19.3 (gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen).

Alle Antragsteller können bis zum Ende der Vorstellungsrunde im Raum bleiben. Danach wird das Verfahren der Projektauswahl erläutert und, sofern die LAG-Mitglieder damit einverstanden sind, durchgeführt. Eine Information über die feststehende Entscheidung ergeht dann schriftlich an die Antragsteller oder kann ab dem 27.11.2019 bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Alle eingereichten Vorhaben der Maßnahme 19.2 und 19.3 werden in der Reihe der Projekt Nummerierungen vorgestellt.

Die LAG Sitzung stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

64: Traumschleifchen Gonzerath (Gemeinde Morbach)

Die Gemeinde Morbach plant in Kooperation mit dem Heimatverein Gonzerath e.V. die Errichtung eines Familienwanderweges (Mehrgenerationenpfad) in Morbach-Gonzerath. Die Voraussetzungen sind hier aufgrund der geografischen Lage sowie der bestehenden touristischen Infrastruktur in Morbach-Gonzerath ideal. Der Heimatverein Gonzerath e.V. engagiert sich als Partner für die Umsetzung und Unterhaltung und hat das Projekt angestoßen. Die Kinder des Kindergartens Gonzerath waren bei der Planung eingebunden. Der geplante Familienwanderweg soll als Premium-Spazierwanderweg zertifiziert und kommuniziert werden und wäre damit das erste „Traumschleifchen“ in der LAG Hunsrück. Zahlreiche Erlebnis-Stationen sollen Kindern den Spaß am Wandern vermitteln und zur Sensibilisierung für die heimische Natur mit ihrer Pflanzen- und Tierwelt beitragen durch Erlebnisstationen für Jung und Alt (Mehrgenerationenpfad) und Infotafeln zu Natur und Landschaft. Der Weg ist „kinderwagentauglich“ vorgesehen und verzichtet auf Stufen und Treppen sowie steile Anstiege. Er hat eine Länge von 5 km und es besteht die Möglichkeit, abzukürzen. Mit einem „Entdecker-Pass“, bei dem auch die ortsansässige Gastronomie kooperiert, sollen die Kinder animiert werden, den Weg in Gänze zu wandern. Bei der Planung, Errichtung und Erhaltung des Wanderweges werden regionale Akteure und deren Produkte eingebunden – die Wegstrecke soll naturnah und mit regionaltypischem Charakter gestaltet werden, dabei sollen heimische und standortgerechte Produkte verwendet werden. Es ist die Zusammenarbeit mit örtlichen Gastronomen, Zimmervermietern und Einzelhändlern sowie landwirtschaftliche Direktvermarkter („Ebbes von Hei!“) angedacht.

65: Gehlweiler - Heimat auch für Touristen (Ortsgemeinde Gehlweiler)

Da die Gemeinde Gehlweiler durch den Bezug zur Filmreihe „Heimat“ von Edgar Reitz großes, touristisches Potential besitzt, sollen die touristischen Angebote vor Ort ausgebaut werden. Hier möchte man ein Initialprojekt starten, das weitere Übernachtungsangebote in der Gemeinde nach sich zieht. Gehlweiler will Übernachtungsmöglichkeiten in Form von „Schäferhütten“ und Wohnmobilstellplätzen schaffen. Die bestehende Reibsteinhütte soll um eine öffentliche Toilettenanlage und Duschgelegenheit erweitert werden und die Schäferhütten dort aufgestellt werden. Die Vermarktung erfolgt über die Tourist-Info Kirchberg, der örtliche Verein „Geh mit e.V.“ soll die Hütten betreiben. Infotafeln geben den Touristen Auskunft. Die örtliche Gastronomie bietet einen Mittagstisch an, ebenso werden ein Frühstücksservice bzw. Picknick- und Grillkörbe angeboten. In der Dorfmitte am Gemeindehaus soll ein attraktiver Rastplatz entstehen mit Sitzgruppe (Bänke und Tische) und Infotafeln. Es werden Versorgungsautomaten aufgestellt, die mit Produkten von regionalen Produzenten (Metzger, Bäcker, Käseproduzenten usw.) gefüllt sind. Für die Radfahrer gibt es eine Reparaturstation mit Werk- und Flickzeug. Im rückwärtigen Bereich des Gemeindehauses werden Wohnmobilstellplätze mit öffentlichen Toiletten und Strom entstehen. Bereits vorhanden ist dort eine E-Bike Ladestation. Die angesprochenen Zielgruppen sind Wanderer, Reiter und Radfahrer. Es gibt in Gehlweiler bestehende Rad- und Wanderwege wie den Schinderhannespfad, Schinderhannes-Soonwald-Radweg, Soonwaldsteig und den Qualitätsrundwanderweg Traumschleife „Heimat“. In Planung ist der Radweg durch das Kellenbachtal. Weitere Maßnahmen in der Gemeinde - wie einen (barrierefreien) Weg zum Parkplatz, Überquerungshilfen an der B421 sowie ein Besucherleitsystem am Parkplatz („Heimat-Parkplatz“ als Besucherparkplatz) und im gesamten Ort - werden im Rahmen von Maßnahmen der Dorferneuerung bzw. durch den LBM umgesetzt. Bei der Entwicklung des Projektes waren die Bürger der Gemeinde maßgeblich beteiligt (Bürgerversammlung 2013 und neu angestoßener Prozess der Dorfentwicklung).

66: Tele-Hebamme (Stiftung kreuznacher diakonie)

Die Stiftung kreuznacher diakonie plant die Entwicklung des Projektes „Tele-Hebamme“. Dieses Projekt ist der Maßnahme M 19.3 zuzuordnen und soll gebietsübergreifend in der LAG Hunsrück (federführend) und der LAG Soonwald Nahe stattfinden. Das geplante Projekt beschäftigt sich mit dem Defizit in der Hebammenversorgung für Mütter, welches im Hunsrück bei ca. 30% liegt. Es soll keinen Ersatz für eine persönliche Hebammenbetreuung sein. Das Projekt besteht aus einer Vorbereitungs- und Evaluationsphase sowie einer Praxiserprobung. Das Projekt wird von der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe der Hunsrück Klinik der Stiftung kreuznacher diakonie betreut und durchgeführt und wissenschaftlich von der Uni in Koblenz-Landau begleitet. Mütter, die zuvor keine Versorgung durch eine Hebamme erhalten haben, können nun ein Serviceangebot der Klinik in Anspruch nehmen und werden mit ihren Fragen in den ersten drei Monaten nach Geburt nicht alleine gelassen. In einer „virtuellen Sprechstunde“ können sich die Mütter in fest eingerichteten Sprechstunden bei Fragen und Notsituationen an die Klinik wenden. Eine Erreichbarkeit rund um die Uhr ist sichergestellt. Das Angebot soll niederschwellig aufgebaut werden, die eigentliche Betreuung der jungen Familien zu Hause aber nicht ersetzen, sondern das bestehende System ergänzen und eine möglichst flächendeckende Versorgung ermöglichen. Zur Teilnahme an der Sprechstunde wird eine ausreichende WLAN-Versorgung in den Häusern benötigt, eine entsprechende Software, die datenschutzrechtlich konform ist, kann aus dem Bereich der ärztlichen Telemedizin übernommen werden. Die gewonnenen Erfahrungen können für weitere Bereiche oder auch andere Regionen bundesweit übernommen werden.

68: Digital Lokal (Kastellauner Werbe- und Fördergemeinschaft e. V.)

Die Kastellauner Werbe- und Fördergemeinschaft e.V. beabsichtigt, die ansässigen Betriebe bei der lokalen Vermarktung durch digitales Marketing und Online-Vermarktung zu unterstützen und zu schulen, um den Betriebsstandort damit nachhaltig zu sichern. Dazu soll ein digitales Marketing- und Schulungskonzept umgesetzt werden. Mit dem Projekt werden digitale Werbemaßnahmen für den Verein, Mitgliedsbetriebe und Betriebe in der Region erschlossen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten. Es ist ein erstmaliges Projekt dieser Art für ein digitales Regionalmarketing im ländlichen Raum und soll bundesweit ein Vorzeigevorhaben werden. Dieses Projekt zielt auf die Sichtbarkeit und Online-Vermarktung ab, um mehr Kunden in den stationären Handel zu bekommen. Die Idee dazu wurde beim Zukunftsworkshop der Werbegemeinschaft entwickelt. Kontakte zu verschiedenen Partnern aus der Wirtschaft – wie z. B. Referat Tourismus der Deutschen Industrie- und Handelskammer sowie die IHK Simmern und Koblenz – wurden bereits geknüpft. Das Vorhaben war bereits im 7. Aufruf der LAG Hunsrück eingereicht worden, scheiterte aber trotz über der Mindestschwelle der erforderlichen Punktzahl an den zu knappen Mitteln im Aufruf.

69: Inklusionsprojekt Siedlung Schloss Wartenstein (VCP Schloss Wartenstein e.V. in Gründung)

Auf Schloss Wartenstein trifft sich regelmäßig die Gruppe der Pfadfinder des VCP Schloss Wartenstein e.V. i.G. Die dortigen Örtlichkeiten sowie der Umweltcampus bieten optimale Voraussetzung für die Treffen und eine passende Heimat. Die Gruppe möchte Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Pfadfindertum ermöglichen. Bereits sechs Menschen mit Behinderung sind Teil der Gruppe geworden. Werte wie Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Toleranz und Solidarität werden gelebt und unterstützen den Zweck des Vereins. Durch den geplanten Anbau eines barrierefreien Gruppenraumes soll die Arbeit in den Gruppen der Pfadfinder erleichtert werden. Gruppen können dann auch mal getrennt werden – z. B. Erwachsene und Kinder. Die neue Lagermöglichkeit verschafft mehr Zeit für die wichtige Gruppenarbeit, statt für Hin- und Rücktransport. Durch die Barrierefreiheit können weitere gehandicapte Menschen in den Verein aufgenommen werden. Zusätzlich anzuschaffendes Material wie z. B. eine Jurte oder Feldbetten können die Teilnahme bei den Pfadfinderaktivitäten ermöglichen. Die Planung des Anbaus erfolgte gemeinsam mit den Kindern. Es ist die Absicht, heimische Materialien einzusetzen und eine

energiesparende Bauweise zu realisieren. Die Zusammenarbeit mit Unterstützern wie z. B. dem Förderverein Lützelsohn besteht bereits.

71: Aussichtsturm Idarkopf (Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen)

Der Aussichtsturm Idarkopf, der 2018 durch einen Brand soweit beschädigt wurde, dass er nicht mehr nutzbar ist, soll komplett neu und anders aufgebaut werden. Die VG Rhaunen plant auf den vorhandenen Fundamenten einen Neubau eines Aussichtsturmes mit über 33 m Höhe, der über die Baumwipfel hinausragt. Der Turm soll aus Stahl erbaut werden und damit langlebiger, witterungsbeständiger und günstiger zu unterhalten ist. Als Landmarke mit Wiedererkennungswert an den alten Turm und touristischer Magnet soll dieser dann den Besuchern den Ausblick bis in die Vulkaneifel, Pfalz, Saarland und bis zum Donnersberg ermöglichen und eine Verbindung zwischen zukünftigem Biker- und Naturerlebnispark werden. Er liegt auf der touristisch bekannten Achse Idarkopf, Erbeskopf und Bostalsee. Wanderwege, Fernradwege und Langlaufloipen laufen am Turm vorbei. Der neu errichtete Turm und der Weg zum Turm sind in die Konzeption eines Lern- und Naturerlebnisparks eingebunden, da der Turm sich auf besondere Weise für die Naturbeobachtung eignet. Über weitere Ideen ist die VG bereits im Kontakt mit der Universität Trier – hier gibt es Überlegungen, Informationen zum Turm als Landmarke, die Natur, Ortschaften und sonstige Sehenswürdigkeiten on- und offline zugänglich zu machen – so z. B. mittels einer Smartphone-App unter Nutzung der Augmented Reality, durch entsprechende Ausschilderungen mit Infotafeln.

Herr Michael Boos (Öffentlich) verlässt die Sitzung und übergibt sein Stimmrecht an Sandra Zilles (Öffentlich). Herr Harald Geiß betritt den Raum und schließt sich der Sitzung an.

72: Besucherpavillons Schloss Dhaun (Zweckverband Schloss Dhaun)

Seit 1957 ist Schloss Dhaun eine Bildungseinrichtung. In den 1970er Jahren ließ der Zweckverband Schloss Dhaun die Ruine des Westflügels des Schlosses zu einem staatlichen Gebäude ausbauen, es bietet heute Übernachtungsmöglichkeiten und beherbergt die Verwaltung der Schlossakademie Schloss Dhaun. Außerdem ist das Schloss eine attraktive Sehenswürdigkeit im Kirner Land mit dem in unmittelbarer Nähe liegenden Nahe-Skywalk sowie der historisch bedeutenden Stiftskirche St. Johannisberg. Der Schlosspark wird jährlich von bis zu 30.000 Besuchern aufgesucht. Es gibt allerdings keine Möglichkeit, sich direkt dort oder in unmittelbarer Umgebung mit Getränken oder einfachen Snacks zu versorgen. Daher plant der Zweckverband die Errichtung eines Besucherpavillons im Schlosspark. Dort sollen eine kleine Küche und Verkaufstheke eingebaut werden sowie ein Gastraum mit 32 Sitzplätzen und weiteren Sitzmöglichkeiten im Außenbereich sollen entstehen. Der Besucherpavillons soll auch als Informationsstelle für Wanderer und Touristen dienen und als Verkaufsstelle für regionale Produkte der Marke „SooNahe“. Mittels einer Photovoltaikanlage wird das Warmwasser erzeugt und energetische Vorgaben werden eingehalten. Der künftige Pächter des Pavillons wird verpflichtet werden, Berufspraktikanten sowie Schüler/innen (insbesondere von der Wilhelm-Dröscher-Schule in Kirn) für Praxistage über ein Jahr aufzunehmen sowie möglichst einen Ausbildungsplatz im Gastronomiebereich für diese und andere Schüler anzubieten. Die dörfliche Gemeinschaft hat Unterstützung bekundet.

73: Intelligentes Dorf – WiFi für alle (Verbandsgemeine Cochem)

Die VG Cochem plante eine Digitalisierungsoffensive für Ortsgemeinden - hiervon betroffen ist u. a. die Gemeinde Lieg, die in der Gebietskulisse der LAG Hunsrück verortet ist. Die Verbandsgemeinde Cochem fungiert mit 6 Ortsgemeinden als Pilotgemeinde, davon benötigen 1 Mosel-, 1 Eifel- und 1 Hunsrückortsgemeinde (Lieg) noch die digitale Versorgung.

Man beabsichtigt die Errichtung eines einheitlichen, modernen WLAN Standards zur Schaffung gesellschaftlicher Teilhabe durch neue Medien, Förderung von Tourismus und Freizeit und Vernetzung von Unternehmern. Dies eröffnet dann weitere zahlreicher Gestaltungs- und Anwendungsmöglichkeiten für Ortsgemeinden. So wird eine Landingpage eingerichtet, die sich sofort nach Anmelden im WLAN öffnet und über besondere Marketingaktionen für Touristen & Einheimische, regionale Informationen über Unternehmer, Freizeitangebote und Veranstaltungen informiert. Ein weiterer Baustein ist das innovative Projekt „Smartes Wohnen im Alter“ der Kreisverwaltung Cochem-Zell. „Smartes Wohnen im Alter“ verfolgt das Ziel, Menschen mit abnehmender bzw. eingeschränkter Mobilität ein mobiles, eigenständiges und selbstbestimmtes Leben im ländlichen Raum zu ermöglichen. Die Projektpartner entwickeln zusammen mit Senioren (Testpersonen) aus den Pilotgemeinden eine App, über die Transportmöglichkeiten gebucht und gezahlt werden können.

Die Verbandsgemeinde Cochem möchte mit dem Projekt „Intelligentes Dorf-Wifi für alle“ den ersten Schritt zur digitalen Grundlage der flächendeckenden App Anwendung schaffen. Dazu muss die technische Voraussetzung geschaffen werden. Gegenstand der LEADER-Förderung wird aber nur die Einrichtung der WiFi-Spots sein.

Frau Zilles bedankt sich bei allen Projektträgern für die persönliche Vorstellung der Projekte und verabschiedet sie. Die Zuschauer und Antragsteller verlassen den Raum. Sofern Antragsteller unter den LAG-Mitgliedern sind, verlassen diese zur Beschlussfassung des jeweiligen Vorhabens den Raum.

Frau Lay (Zivilgesellschaft) verlässt die Sitzung. Sie überträgt ihr Stimmrecht auf Frau Kothe (Zivilgesellschaft). Herr Seifermann (Zivilgesellschaft) verlässt die Sitzung und überträgt sein Stimmrecht auf Herrn Dräger (Zivilgesellschaft).

5. Wahl eines neuen Mitglieds der LAG Hunsrück – nachgeholt, da Herr Geiß jetzt anwesend ist.

Beate Hilgert ist bei Naturlaub auf Winzer- und Bauernhöfen (WiSo) ausgeschieden. An ihrer Stelle schlägt die Vorsitzende auf Wunsch von Frau Hilgert Herrn Harald Geiß als neues LAG-Mitglied vor. Herr Geiß stellt sich kurz persönlich vor.

BESCHLUSSFASSUNG: Die LAG Hunsrück beschließt, Herrn Harald Geiß von Naturlaub auf Winzer- und Bauernhöfen als neues Mitglied in die LAG Hunsrück aufzunehmen. Herr Geiß gehört der Gruppe der Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner an.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 4
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

Herr Geiß ist von nun an stimmberechtigt. Die Zahl der anwesenden stimmberechtigten LAG-Mitglieder beträgt nun (inkl. der übertragenen Stimmen) 22 (Öffentliche Verwaltung: 9, WiSo-Partner: 5, Zivilgesellschaft: 8).

6. Änderungen der Geschäftsordnung - nachgeholt, da Herr Geiß jetzt anwesend ist.

Die Mitgliederliste in der Geschäftsordnung wird entsprechend der Änderung der Mitgliederliste aktualisiert. Unter „5. Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe“ wird Herr Harald Geiß (WiSo) in die Mitgliederliste aufgenommen.

BESCHLUSSFASSUNG: Die LAG Hunsrück beschließt, die Mitgliederliste in der Geschäftsordnung entsprechend zu aktualisieren.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

8. Beratung und Beschlussfassung zu aktuellen Projekten

Achim Kistner erläutert die vorgeschlagene Vorgehensweise. Nach Rückzug von drei Vorhaben innerhalb von der Maßnahme 19.2 wurden sechs Projekte von den Projektträgern präsentiert und vorgestellt.

Darunter befindet sich das Projekt Nr. 71 (Aussichtsturm auf dem Idarkopf – Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen). Da ein Anteil von 125.120 € an Landesmitteln aus dem Förderansatz FLE nur in der Nationalparkregion zugeteilt werden darf, wird vorgeschlagen, zunächst die Bewertung und Beschlussfassung für dieses Vorhaben durchzuführen.

Hinzu kommen zwei Projekte aus dem Maßnahmenbereich 19.3 (gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen). Grundsätzlich können diese außerhalb von Förderaufrufen für eine Bezuschussung ausgewählt werden. Da zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Aufrufes im Sommer alle sicher verfügbaren ELER-Mittel aufgerufen worden waren, wurde mit der ADD vereinbart, dass, aus Fairnessgründen gegenüber allen einzelnen Antragstellern, alle Projekte innerhalb des Aufrufes gleich behandelt werden sollen.

Durch Mittelrückflüsse aus Kürzungen bei Zahlungsanträgen laufender bzw. nicht vollständig abgerufener Gelder von abgeschlossenen Vorhaben, fließen mindestens rund 20.000 Euro wieder in den ELER-Plafonds der LAG Hunsrück zurück. Alleine 18.928,63 € an ELER-Mitteln wurden im Projekt „FIN-GER-NET 2.0“ nicht aufgebraucht. Damit ergibt sich die Möglichkeit, alle eingereichten Vorhaben mit Fördermitteln zu bedienen. Herr Kistner stellt in einer kurzen Präsentation die Optionen dar, [s. Anlage](#). Diese Vorgehensweise ist mit der ADD abgestimmt.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

a. Maßnahme 19.2 – Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE

Das Vorbewertungsteam hat sich am 20.11.2019 in der LAG-Geschäftsstelle getroffen und einen Bewertungsvorschlag erarbeitet. Dabei anwesend waren:

- Sandra Zilles (Öffentliche)
- Christiane Lay (Zivilgesellschaft)
- Gabriele Kothe (Zivilgesellschaft)
- Ingrid Weiler-Görgen (Öffentliche) – verhindert

Burkhard Kemp (WiSo) – verhindert

Daneben nahmen Achim Kistner und Barbara Beicht von der Geschäftsstelle der LAG teil.

Die Bewertungsvorschläge für die Projekte werden an die LAG-Mitglieder verteilt, s. [Anlage](#).

Sandra Zilles kommentiert, dass das Vorhaben Nr. 69 (Inklusionsprojekt Siedlung Schloss Wartenstein - VCP Schloss Wartenstein e.V. in Gründung) eine Premiumförderung von 75% erhalten könnte, da es nach dem Bewertungsvorschlag die Schwelle von 60 Punkte überschreitet. Die weiteren Vorhaben könnten jeweils mit einer Standard-Förderung von 40 % bzw. 50 % bedacht werden. Daraus resultiert das beigefügt Ranking, s. [Anlage](#). Die LAG-Sitzung stimmt einzeln über jedes Projekt ab.

- **71: Aussichtsturm Idarkopf (Nationalparkverbandsgemeinde Rhaunen)**

Interessenskonflikt: Herr Dräger (Zivilgesellschaft) verlässt den Raum.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 42 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 7

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

Herr Dräger (Zivilgesellschaft) betritt den Raum wieder.

- **64: Traumschleifchen Gonzerath (Gemeinde Morbach)**

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 42 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

- **65: Gehlweiler - Heimat auch für Touristen (Ortsgemeinde Gehlweiler)**

Interessenskonflikt: Frau Bonn (Öffentlich) verlässt den Raum.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 51 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 8
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

Frau Bonn (Öffentlich) betritt wieder den Raum.

- **68: Digital Lokal (Kastellauner Werbe- und Fördergemeinschaft e. V.)**

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 45 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

- **69: Inklusionsprojekt Siedlung Schloss Wartenstein (VCP Schloss Wartenstein e.V. in Gründung)**

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 60 Punkten und damit eine Premiumförderung.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

- **72: Besucherpavillon Schloss Dhaun (Zweckverband Schloss Dhaun)**

Interessenskonflikt: Herr Döbell (Öffentlich) verlässt den Raum.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 48 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 8
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

Herr Döbell (Öffentlich) betritt wieder den Raum.

b. Maßnahme 19.3 – Förderung der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation

Achim Kistner fasst zusammen, dass in Folge der vorangegangenen Auswahlbeschlüsse 34.011,19 € an ELER-Mitteln und 52.052,60 € an Landesmitteln nicht im Aufruf aufgebraucht wurden. Diese fließen in den Gesamtplafonds zurück. Sie stehen gemeinsam mit den Rückflussmitteln grundsätzlich für die beantragten Projekte in Maßnahme 19.3 zur Verfügung.

- **66: Tele-Hebamme (Stiftung kreuznacher diakonie)**

Für das Vorhaben Nr. 66 „Tele-Hebamme“ der Stiftung Kreuznacher Diakonie wurde ein Vorschlag für die Punktzahl von 43 erarbeitet. Damit würde dieses gebietsübergreifende Vorhaben eine Bezuschussung von 70% erhalten. Bei förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 284.505,38 € ergibt sich eine Summe der Zuwendungen von 199.153,766 €.

Der Entwurf des Kooperationsvertrages mit der LAG Soonwald-Nahe sieht vor, dass diese je zur Hälfte von den beiden LAGn bereitgestellt wird. Der Betrag von 99.576,88 € für die LAG Hunsrück kann aus den Restmitteln des Aufrufes sowie den Rückflussmitteln im Gesamtplafonds bestritten werden. Der Kooperationsvertrag sieht vor, dass die LAG Soonwald-Nahe die Auswahlkriterien und den Zuwendungssatz der federführenden LAG Hunsrück anerkennt. Ein entsprechender Beschluss der LAG Soonwald-Nahe liegt bereits vor.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 43 Punkten.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 1
- **Enthaltung:** 0

- **73: Intelligentes Dorf – WiFi für alle (Verbandsgemeine Cochem)**

Die federführende LAG Mosel schlägt vor, dass die beiden kooperierenden LAGn „Vulkaneifel“ und „Hunsrück“ die Auswahlkriterien und den Zuwendungssatz der LAG Mosel übernehmen. Da im

Bereich der LAG Hunsrück nur die Ortsgemeinde Lieg betroffen ist, sind von der LAG Hunsrück 3.812,05 € aus ihrem Plafonds beizusteuern.

Die LAG Hunsrück beschließt, die Auswahlkriterien und den Zuwendungssatz der federführenden LAG Mosel anzuerkennen und ELER-Mittel in Höhe von 3.812,05 € aus dem Plafonds der LAG Hunsrück bereit zu stellen.

Interessenskonflikt: Frau Weiler-Görgen verlässt den Raum.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 8
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 21
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

Frau Weiler Görgen betritt den Raum wieder.

9. Abschluss von projektbezogenen Kooperationsverträgen

Projektbezogener Kooperationsvertrag zum Vorhaben „Tele-Hebamme (Stiftung kreuznacher diakonie)“ – LAG Hunsrück, LAG Soonwald-Nahe

Der Entwurf des Kooperationsvertrages sieht eine Aufteilung der Fördermittel auf die beiden kooperierenden LAGn „Hunsrück“ und „Soonwald-Nahe“ je zur Hälfte vor. Die LAG Soonwald-Nahe übernimmt die Auswahlkriterien und den Zuwendungssatz aus der LILE der federführenden LAG Hunsrück.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

- **Projektbezogener Kooperationsvertrag zum Vorhaben „Intelligentes Dorf – WiFi für alle (Verbandsgemeine Cochem)“ – LAG Mosel, LAG Vulkaneifel, LAG Hunsrück**

Der Entwurf des Kooperationsvertrages sieht eine Aufteilung der Fördermittel auf die drei kooperierenden LAGn „Mosel“, „Vulkaneifel“ und „Hunsrück“ entsprechend der Zahl der zu versorgenden Gemeinden vor. Betroffen im Hunsrück ist nur die Ortsgemeinde Lieg. Die Anerkennung der Auswahlkriterien und des Zuwendungssatzes der federführenden LAG Mosel soll gemäß Kooperationsvertragsentwurf von den beiden anderen LAGn übernommen werden.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt den Abschluss des projektbezogenen Kooperationsvertrages entsprechend dem vorliegenden Entwurf. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung:*** 9
- ***WiSo-Partner:*** 5
- ***Zivilgesellschaft:*** 8

Abstimmungsergebnis:

- ***ja:*** 22
- ***nein:*** 0
- ***Enthaltung:*** 0

10. Anpassung des Finanzplanes der LAG Hunsrück (siehe hierzu Anlage Finanzierungsschema 8. Aufruf und Finanzplanung Stand 26.11.2019)

Herr Kistner erläutert den Hintergrund der zu erneuernden Finanzplanung. Die ursprünglichen Zahlen der Finanzplanung, wie sie Bestandteil der LILE waren, stammen aus dem Jahr 2015. Insbesondere die Aufteilung der Mittel auf die Handlungsfelder wurde durch die Realität überholt. Außerdem kamen weitere Mittel, etwa für das transnationale Vorhaben „ARmob“ hinzu, die zunächst so nicht veranschlagt werden konnten. Sinnvoll ist zudem die Integration der „Ehrenamtlichen Bürgerprojekte“ als gesonderter Ansatz und der GAK-Vorhaben, die auch die Regionalbudgets umfassen. Eine Überarbeitung und Genehmigung durch das Land Rheinland-Pfalz ist nun angezeigt.

Die neuen Planzahlen werden vorgestellt. Änderungswünsche werden nicht vorgetragen.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt den vorgelegten Entwurf der neuen Finanzplanung. Gegebenenfalls von der Verwaltungs- und Bewilligungsbehörde geforderte Änderungen werden eingearbeitet.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung:*** 9
- ***WiSo-Partner:*** 5
- ***Zivilgesellschaft:*** 8

Abstimmungsergebnis:

- ***ja:*** 22
- ***nein:*** 0
- ***Enthaltung:*** 0

11. NEU: Bereitstellung der Eigenmittel für das Regionalbudget 2020

In der LAG-Sitzung am 17.10.2019 hat die LAG den Beschluss gefasst, einen Zuwendungsantrag für die Umsetzung des Regionalbudgets aus Mitteln der GAK zu stellen. Hierfür ist ein Eigenanteil von 10% des Regionalbudgets sicherzustellen. Dieser soll von den Kommunen analog zur Regelung der projektunabhängigen kommunalen Mittel aufgebracht werden. Die Sicherstellung der Finanzierung ihres Anteils haben alle angefragten Gebietskörperschaften zugesagt. Damit kann das gesamte LAG-Gebiet am Förderaufruf partizipieren.

Die LAG Hunsrück beschließt, dass die Eigenmittel für die Umsetzung des Regionalbudgets 2020 in Höhe von 10 % des Budgets (90 % aus GAK-Mittel) aus kommunalen Mitteln der Region bereitgestellt werden.

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung:** 9
- **WiSo-Partner:** 5
- **Zivilgesellschaft:** 8

Abstimmungsergebnis:

- **ja:** 22
- **nein:** 0
- **Enthaltung:** 0

12. Informationen zu laufenden Projekten

Achim Kistner informiert, dass alle Vorhaben des letzten Aufrufes zwischenzeitlich bei der ADD beantragt wurden.

Innerhalb von Maßnahme 19.2 haben die Projekte „InGe Wohnprojekt“ (InGe Wohnprojekt GmbH & Co KG Kastellaun), „Kunst- und Kulturscheune Keidelheim“ (Ortsgemeinde Keidelheim), „Kulturkirche Hinzerath“ (Kath. Kirchengemeinde Morbach-Bischofsdhron) sowie das Vorhaben „#LANDerLEBEN – LandFrauen bringen es auf den Punkt“ noch keine Bewilligung bzw. Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns erhalten. Die Erwerbstätigenbefragung des Regionalrats Wirtschaft ist gestartet. „ARGO“ (vorher: ARmob) wird im Sommer bzw. Herbst 2020 offiziell freigeschaltet. Dazu ist eine Veranstaltung in Kastellaun geplant.

13. Aussprachen, Verschiedenes

Sandra Zilles berichtet den Sitzungsmitgliedern vom Treffen der Vorsitzenden und Geschäftsführer der meisten der 20 LAGn aus Rheinland-Pfalz mit Herrn Staatssekretär Andy Becht und den zuständigen Referenten des Ministeriums und der ADD im Mainzer Wirtschaftsministerium. Dabei wurden die gemeinsamen Positionen der Aktionsgruppen vorgestellt und ein entsprechendes Papier an Herrn Becht übergeben, der der LEADER-Förderung nach eigener Aussage sehr wohlwollend gegenübersteht. Im Anschluss wurden einige kurze Informationen seitens des MWVLW übermittelt. Aktuell stocken die Verhandlungen auf Ebene der Europäischen Union hinsichtlich des mehrjährigen Finanzrahmens. Deshalb steht in Aussicht, dass der laufende Förderzeitraum um ein Jahr verlängert wird. Dies würde bedeuten, dass „frisches“ Geld nach den Regeln des aktuellen EULLE in die Regionen gelangen würde. Genaueres wird Anfang 2020 zu erfahren sein.

Noch im laufenden Förderzeitraum ist zu erwarten, dass Architektur- und Ingenieurleistungen mit Pauschalsätzen gefördert werden können, womit die vergaberechtlichen Probleme verringert

werden könnten. Die EU-Kommission muss dem aber noch zustimmen. Generell sind vereinfachte Kostenoptionen in Form von Pauschalen bzw. Einheitskosten in Vorbereitung. Der Aufruf an die LEADER-Regionen soll Ende 2020 erfolgen, um möglichst frühzeitig in der neuen Förderperiode starten zu können.

14. Schlussworte der Vorsitzenden

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Teilnehmern der Sitzung und freut sich auf die nächste Sitzung.

Simmern, den 09. Dezember 2019



(Sandra Zilles)
Vorsitzender



(Achim Kistner)
Protokollführer